

Jörn Arnecke

- Biographie -

Jörn Arnecke, am 28. September 1973 in Hameln geboren, ist einer der bekanntesten deutschen Komponisten der jüngeren Generation. Gemeinsam mit dem Autor Falk Richter schrieb er das Musiktheater „Unter Eis“ (Premiere im September 2007 bei der RuhrTriennale sowie im Juni 2008 an der Oper Frankfurt). Im Auftrag der Hamburgischen Staatsoper komponierte er „Das Fest im Meer“ (Uraufführung 2003) und „Butterfly Blues“ (Uraufführung 2005), für die Musikakademie Rheinsberg „Drei Helden“ (Uraufführung 2004). An der Hamburgischen Staatsoper erklang bereits 2001 seine Musiktheater-Szene „Wir spielen Frieden“; an der Bayerischen Staatsoper und am Zürcher Opernhaus wurde seine Kurzoper „Wieder sehen“ gespielt. Eine Neuproduktion von „Wir spielen Frieden“ dirigierte er 2002 an der Staatsoper Prag. 2004 war er Hindemith-Preisträger des Schleswig-Holstein Musik Festivals.

Jörn Arnecke studierte Komposition und Musiktheorie bei Volkhardt Preuß und Peter Michael Hamel an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Zuvor hatte er Kompositionsunterricht bei Wilfried Hiller in München. 1997 / 98 war er einer der letzten Schüler von Gérard Grisey am Pariser Conservatoire National Supérieur. 1997 wurde er als Preisträger des Kompositionswettbewerbs der Freien und Hansestadt Hamburg zum Brahms-Jahr ausgezeichnet, 1998 errang er den Förderpreis des Göttinger Symphonie Orchesters.

Jörn Arnecke war Stipendiat der „Studienstiftung des deutschen Volkes“. Er schrieb u.a. Werke im Auftrag der Münchener Biennale, der Expo Hannover, des Festivals junger Künstler Bayreuth und des Brucknerhauses Linz. Am Pariser IRCAM-Institut war er angestellt für das Internet-Projekt „Studio en ligne“. Von 2001 bis 2009 arbeitete er als Teilzeitprofessor für Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, zum Oktober 2009 folgt er einem Ruf an die Weimarer Hochschule für Musik Franz Liszt als Professor für Musiktheorie.

Die Freie und Hansestadt Hamburg verlieh ihm 2003 das Bach-Preis-Stipendium. Stipendien der Bundeskünstlerförderung führten ihn nach Venedig und Olevano Romano bei Rom. Eine CD mit seinem Orchesterstück „Frage“, gespielt vom Göttinger Symphonie Orchester unter seiner Leitung, erschien bei thorofon; der Mitschnitt seines Musiktheaters „Das Fest im Meer“ ist bei NCA veröffentlicht.